

Genossenschaft Roxy Kitzingen e.G.
Geschäftsführer Michael Schmitt
Brunnensteige 11
97318 Kitzingen



Datum: 22.10.2018

Stadt Kitzingen
Kaiserstr.11-13

97318 Kitzingen

Antrag auf einen einmaligen außerordentlichen Zuschuss

Projektadresse:

Roxy Kitzingen
Rosenberg 3
97318 Kitzingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

anknüpfend an den Sachvortrag in der Sitzung vom 2. Oktober 2018 bittet die Genossenschaft Roxy Kitzingen e. G. um einen einmaligen außerordentlichen Zuschuss in Höhe von 95.000,-€, um die anfallenden Kosten im Zusammenhang mit den für eine Wiedereröffnung des Roxy Kinos notwendigen brandschutzrechtlichen und baulichen Maßnahmen durchführen zu können.

Durch Eigenmittel in Form von Genossenschaftsanteilen und durch Fördergelder von Seiten des Bundes und des Landes Bayern ist zwar ein Teil der gesamten anfallenden Kosten von insgesamt 140.000,-€ (s. Anlage: Aufstellung des Kostenplans) finanzierbar, aber ohne einen Zuschuss von Seiten der Stadt lassen sich die gesamten notwendigen Maßnahmen nicht durchführen.

Für die Bewilligung eines einmaligen Zuschusses wäre die Genossenschaft Roxy Kitzingen e.G. sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Michael Schmitt
Geschäftsführer
Roxy Kitzingen e.G.
Brunnenstieg 11,
97318 Kitzingen
Tel 0173 8448 890



Sachvortrag:

Seit elf Jahren ist das Roxy Kino in Kitzingen außer Betrieb, weil auf Grund der abnehmenden Anzahl der Besucher – bedingt durch die Konkurrenz des Multiplex Kinos in Dettelbach- ein kommerziell betriebenes Kino nicht mehr rentabel schien.

Die Genossenschaft Roxy Kitzingen e. G. als wirtschaftlicher Träger wird das Programmkinos Roxy in Zukunft ohne jegliche Personalkosten betreiben (sowohl die verschiedenen Funktionen in der Genossenschaft als auch die Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Kinobetriebs werden rein ehrenamtlich durchgeführt).

Dadurch ist eine Existenz des Kinobetriebs möglich, wie es auch der von dem Genossenschaftsverband Bayern geprüfte und genehmigte Business-Plan ausweist.

Da eine Wiedereröffnung des Kinos aber erst nach Erfüllung der durch das Bauamt festgelegten Maßnahmen möglich ist und die entsprechenden Kosten sehr viel höher sind als ursprünglich errechnet, bittet die Genossenschaft die Stadt Kitzingen um einen einmaligen außerordentlichen Zuschuss von 95.000,-€.

Argumente für die Bewilligung eines solchen Zuschusses:

1. Warum sollte Kitzingen ein überhaupt ein eigenes Kino haben?

- a. Generell deshalb, weil hier bereits ein grundsätzlich funktionables Kino mit einem wunderschönen nostalgischen Ambiente existiert, das von vielen Kitzingern als eine Art „Kult-Kino“ empfunden wird.
- b. Das Image der „großen Kreisstadt Kitzingen“ kann durch die Existenz eines eigenen Kinos nur positiv geprägt werden.
- c. Die Veränderungen im Hinblick auf die künftige Einwohnerstruktur der Stadt durch den Neubau vieler hochpreisiger Wohnungen und den denkbaren Zuzug von Studenten und Angehörigen der Universität Würzburg erhöhen den Bedarf an einem eigenen Kino.
- d. Durch Kinobesucher - auch aus dem Landkreis - ergeben sich weitergehende Vorteile für die Geschäfte und die Gastronomie in Kitzingen, zumal wenn das Kino – wie geplant- entsprechende Kooperationsprojekte durchführt.

2. Welche Vorteile bieten sich für die Bürger und Einwohner der Stadt Kitzingen und des Landkreises?

- a. Bestimmte Bevölkerungsgruppen, wie z. B. Senioren und Kinder, profitieren vor allem von der Möglichkeit, das Kino ohne lange Anfahrtswege evtl. zu Fuß oder per Rad erreichen zu können. Natürlich sind damit auch die Eltern von Kindern und Jugendlichen entlastet und nicht zuletzt ist damit auch ein ökologischer Vorteil verknüpft.
- b. Die Filmauswahl des Roxy Kinos wird im Sinne eines Arthaus- oder Programmkinos mit ein Schwerpunkt für spezielle Interessengruppen gestaltet und bietet unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen individuellere Möglichkeiten der Filmauswahl als die großen Multiplexkinos (vor allem für Kinder, Jugendliche,

Senioren, Liebhaber von etwas anspruchsvolleren Filmen und Anhänger eines nostalgischen Ambientes und entsprechender Kultfilme).



- c. Das Roxy wird auf Grund seiner überschaubaren Größe und Besucheranzahl vielfältige Kommunikationsmöglichkeit für Kinobesucher bieten: Gespräche miteinander und untereinander vor und nach der Vorstellung wie auch Gespräche mit anwesenden Regisseuren, Darstellern und Autoren.
- d. Das Roxy kann auch im Rahmen bestimmter Veranstaltungen und Filmvorstellungen die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Mentalitäten bieten, was sich auch positiv im Hinblick auf ein gegenseitiges Verständnis der verschiedenartigen Bevölkerungsgruppen in Kitzingen auswirken kann.
- e. Im Zusammenhang mit dem Projekt Schul kino des bayerischen Kultusministeriums und anderweitigen schulinternen Projekten ergeben sich aus der Existenz eines Kinos in Kitzingen auch für die Schulen des Landkreises vielfältige positive Möglichkeiten.

3. Welche Vorteile bieten sich zusammenfassend für die Stadt Kitzingen?

- a. Die Stadt eröffnet ihren Bürgern durch einen lediglich einmaligen Zuschuss all die oben genannten Möglichkeiten, ohne mit der Organisation und der laufenden Finanzierung belastet zu sein, wie das beispielsweise bei kommunalen Kinos häufig der Fall ist.
- b. Durch den einmaligen Zuschuss ermöglicht die Stadt eine Erweiterung des so genannten „niederschweligen“ Bildungs- und Kulturangebots, was andern Orts häufig durch die Kommunen selbst getragen wird.
- c. Die Mitgestaltungsmöglichkeit der Bürger im Rahmen der Genossenschaft und des Fördervereins Roxy Kitzingen e.V. bewirken idealer Weise eine verstärkte Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt und damit einen höheren Grad der Zufriedenheit – siehe auch die Aussage eines alteingesessenen Kitzinger Bürgers:

„Das Roxy ist ein Kult-Kino und gehört zu Kitzingen!“

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern des Stadtrats und der Verwaltung für Ihre Bereitschaft sich mit dem Thema Roxy zu befassen und es wohlwollend aufgenommen zu haben.

Für die Bewilligung eines Zuschusses wäre das Roxy Kino /die Genossenschaft sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen


.....
Michael Schmitt
Geschäftsführer
Genossenschaft Roxy Kitzingen e. G.

Anlagen:

1. Schreiben von Architekt Hertel zu den Kostenansätzen 400
2. Zusammenstellung der Revitalisierungskosten aus der Baubeschreibung
3. Baubeschreibung zum Bauantrag vom 23.08.2018